

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2 Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 11. Juli 1905.

No. 20

Aus Canada.

Der erste September dieses Jahres ist vom canadischen Parlament als der Geburtstag der beiden neuen Provinzen Alberta und Saskatchewan bestimmt worden. An jenem Tage nämlich treten die Autonomie-Bills in Kraft.

Die Hudson Bay Co. hat im Laufe der letzten 12 Monate Dividenden im Betrag von \$1,200,000.00 erklärt. Der Handel warf ihr einen reinen Profit von über einer Million Dollar ab. Außerdem verkaufte sie 114,298 Acker Farmland für \$705,690.00 und Baupläge im Werte von \$122,712.

Dieser Tage hatten wir das Vergnügen eines angenehmen Besuches, des Hrn. R. Kruegers, Vertreters der „Amerika“ von St. Louis, Mo. Herr Krueger hatte der St. Peters Kolonie einen Besuch abgestattet und war des Lobes voll über die herrliche Gegend die er gesehen. Es war dies sein erster Besuch in Canada und er gestand gerne sein großes Erstaunen über den Fortschritt, den dieses Land gemacht hat. Wie so viele andere Bewohner der Staaten, hatte Herr Krueger früher kaum eine Ahnung von den wirklichen Verhältnissen nördlich der Staaten Grenze.

Herr F. J. Lange, Präsident der Kath. Kolonisations-Gesellschaft und Dominion = Einwanderungsagent, kehrte in den ersten Julitagen nach einem sechswöchentlichen Aufenthalt im westlichen Canada, wo er verschiedene deutsche katholische Ansiedlungen besuchte, nach Milwaukee zurück. Er sprach sich sehr zufrieden aus über das Wachstum der verschiedenen Colonien und über den Fortgang der deutschen katholischen Einwanderung.

Unter Leitung des Herrn John Höfchen von der German American Land Co., reiste eine Abteilung von 14 deutschen katholischen Landsuchern aus den Staaten durch Winnipeg um sich die St. Peters Kolonie anzusehen.

Herr Peter Ganje, von der St. Josephs Gemeinde in Winnipeg, reiste vor zwei Wochen nach Battleford um sich eine Heimstätte in der St. Josephs Kolonie auszusuchen. Er kehrte eine Woche später sehr zufrieden zurück, denn er hatte gerade eine solche

Heimstätte gefunden, wie er sie sich wünschte. Nur über die unerschämten Preise der Leihstallbesitzer klagte er. Sieben Dollars per Tag für ein Fuhrwerk ist doch gerade halsabschneiderisch. Vor drei Jahren vermieteten die Leihstallbesitzer in Battleford ihre Fuhrwerke mit Vergnügen für vier Dollar per Tag. Ein Leihstallbesitzer, der zu einem ehrlichen Preise Fuhrwerke in Battleford vermieten würde, könnte wahrlich Geldmachen wie Heu.

Im Monat Juni kamen in Winnipeg 164 Geburten und 109 Todesfälle vor. 187 Paare wurden getraut.

Man berechnet den Ertrag der heutigen Winterweizenernte für das südliche Alberta auf 750,000 bis 1,000,000 Bushels.

Geo. Oliver, ein junger Mann von 20 Jahren erkrankte bei Saskatoon als er mit Pferden und Wagen in den Fluß fuhr um ein Wasserfaß zu füllen.

Während der vergangenen 12 Monate wurden in Winnipeg Binnensteuern im Betrage von über einer Million Dollars eingenommen.

Am 20. Juli wird die diesjährige Ausstellung in Winnipeg eröffnet werden.

Vom 28. Juni bis zum 1. Juli wurde in Edmonton eine sehr erfolgreiche Ausstellung abgehalten.

Das Wetter war auch in der letzten Zeit sehr günstig für die Feldfrüchte im ganzen canadischen Westen. Mit Ausnahme eines Teils des Red River Thales in Manitoba, welches flach liegt und der überflüssigen Feuchtigkeit keinen Abzug gewährt geben alle Teile des canadischen Westens die besten Aussichten auf eine ungewöhnlich reiche Ernte.

Die Regierung zu Quebec verkaufte in der letzten Woche 2361 Meilen Holzländereien für \$396,645.

Siebzehn neue Schuldistrikte wurden im Mai gegründet. Im Ganzen sind jetzt 1325 Schulen gegründet und größtenteils in Operation.

Die Ontario = Regierung hat ihre Zustimmung gegeben, daß in der Toronto Bay Karpfen mit Netzen gefangen werden dürfen.

75,000 Schafe sind ca. 15 Meilen östlich von Stirling, Süd-Alberta zusammengetrieben. 40 Männer sind mit dem Scheeren beschäftigt.

Infolge des Ausbruchs einer Diphtheritis und Scharlach-Epidemie in Chatham, Ont., sah man sich gezwungen, die Centralschule zu schließen.

Die Handelskammer von Calgary, Alta., hat in der letzten Sitzung beschlossen, die Mitglieder des Unterhauses förmlich einzuladen, nach Schluß der Parlamentssitzung den Westen zu besuchen.

Während der mit Mai endigenden fünf Monate, hat die Ontario-Regierung \$61,197 als Gebühren von neu-incorporierten Gesellschaften eingenommen.

Im Zimmer des Managers der Bank of British North America in Yorkton brach Feuer aus und richtete einen Schaden von über \$600 an. Die Einwohner des Gebäudes hatten ein knappes Entkommen.

Gouverneur = Leutnant Clark von Ontario wird in einigen Tagen nach Europa abreisen. Zum Administrator der Provinz während seiner Abwesenheit, ist Obergericht Moß eingeschworen worden.

Im Edmonton Stadtrat ist ein Gesetz angenommen worden, welches eine Lizenz für Milchhändler vorschreibt und außerdem eine Menge Bestimmungen enthält über die Ordnung im Stall, Reinheit der Milch etc. Das Gesetz tritt am 16. Juli in Kraft.

Eine tägliche Sitzung des Hauses in Ottawa soll dem Lande \$20,000 kosten. Wenn also ein Vertreter eine Stunde lang „schwätzt“, so bedeutet das \$2500 oder der Preis einer schönen kleinen Farm.

Amerikanische Kapitalisten waren kürzlich in Didsbury, Alta., und wählten dort und an anderen Plätzen Elevatoren bauen. Aber die örtliche Ge-

sellschaft läßt sich nicht abschrecken und fährt mit dem Bau ihres Elevators fort. Er soll im August fertig sein und soll 27,000 Bushel fassen.

Am vorletzten Sonntag Abend wurde bei einem Gewitter die neue Grand Trunk Station in Chesley, Ont., vom Blitze getroffen. Es entstand Feuer und das schöne neue Gebäude fiel den Flammen zum Opfer. Der Schaden ist ein bedeutender.

Eine fließende Quelle wurde auf der Farm des Herrn H. G. Otis in 14-16-19, drei Meilen südlich von Regina in einer Tiefe von nur 47 Fuß aufgefunden. Das Wasser fließt aus einer zwei Zoll Röhre 40 Zoll vom Boden.

Der Trapper C. King, angeklagt in der Wildnis des Lesser Slave Lake, 300 Meilen nördlich von Edmonton, im September vorigen Jahres seinen Gefährten Eduard Hayward ermordet und den Leichnam verbrannt zu haben, wurde nach 9tägigem Prozeß zu Edmonton wiederum schuldig befunden und zum Tode am Strang verurteilt.

Im Städtchen Hayworth, Ont., wohnen 19 katholische Familien, welche diesen Sommer noch eine Kirche zu bauen gedenken. Die Pläne derselben wurden am vorigen Freitag in Warrington Bischof Dowling vorgelegt welcher mit denselben zufrieden war.

Die Gebrüder Cushing von Edmonton haben bei St. Paul's Crossing, 30 Meilen nördlich von Brgeville Alta., eine Lumber Yard eröffnet. Dieses ist der erste Versuch, den großen Ansiedlungen in Osten von Edmonton Material in die Nähe zu liefern. Ein großes Floß von über 100-000 Fuß ist nach jenem Plaze unterwegs.

Als kürzlich Burns Sutherland an der neuen Brücke über den Grand River bei Paris, Ont., beschäftigt war, glitt er aus und fiel 106 Fuß hinab ins Wasser. Als er wieder an die Oberfläche kam, erfaßte er ein Stück Bauholz und wurde gerettet. Er erlitt einige Querschnungen, wird aber mit dem Leben davonkommen.

Die Firma I. Eaton und Co. von Toronto trifft Veranstaltungen um